



Deutscher Alpenverein e.V.
Sektion Chemnitz

1882 - 1945

Wiedergründung 1990

MITTEILUNGEN

3. 2. Jahrgang

Heft 2

Juni 1993



Einweihung der Kletterwand am 28.2.1993

Foto: Mann

Inhalt	Seite
Jahreshauptversammlung 1993	1
Wir begrüßen neue Mitglieder	2
Ein Brief aus Rüsselsheim	3
Kletterwand eingeweiht	4
Tourenberichte und Vorschläge	8
Zum Umweltschutz	12
Düsseldorfer bei uns	13
Skiläufer - auf zu neuen Taten	14
Wir singen	16
Informationen	18
Veranstaltungsplan für das 2. HJ 93	24
Bücher für uns - Rezensionen	28

IMPRESSUM

Herausgeber:	Sektion Chemnitz im Deutschen Alpenverein e.V.
Geschäftsstelle:	09126 Chemnitz, Fichtestraße 40, Tel.: 50 96 8
Bankverbindung:	Volksbank Chemnitz, KTO 300 433 340, BLZ 87 09 62 14
Redaktion:	Wolfgang Mann
Gestaltung/ Satz:	K&S Werbung, Chemnitz, Tel.: 42 96 66
Auflage:	500 Exemplare
Redaktionsschluß:	1. Juni 1993
Titelfoto:	Mann

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen.

Jahreshauptversammlung 1993

Einmal im Jahr werden alle Mitglieder unserer Sektion nach Chemnitz eingeladen, nicht nur, um zu hören, was der Vorstand im zurückliegenden Jahr zuwege brachte, sondern auch um den Weg für die nächsten zwölf Monate abzustecken. Schade darum, daß nur etwa ein Fünftel der Mitglieder den Weg in die Aula der Diesterweg-Schule fand. Trotzdem geriet die Versammlung nicht nur zu einer Rechenschaftslegung mit vielen positiven Aspekten, sondern vor allem auch zu einem Gedankenaustausch, wie das Vereinsleben weiter entwickelt werden kann. Dazu gehören die von Joachim Schulze angekündigten Lehrstunden und Hochtouren zur bergsteigerischen Ausbildung der noch weniger alpin Erfahrenen, die schon zur Tradition werdenden Arbeitseinsätze an der "Neuen Chemnitzer Hütte", die Bergtourenwochen unserer Hochgebirgswanderer, aber auch die neue Möglichkeit, donnerstags in einem geeigneten Raum des Adventshauses zusammenzukommen, sowie die Anregungen, daß sich die "Alten vom Berge" regelmäßig zu Unternehmungen an Wochentagen treffen und der Verein einmal im Monat die Bergsteigerhütte nahe des Bahnhofs Porschdorf in der Sächsischen Schweiz nutzen kann. Die Jugend unseres Vereins wurde angesprochen, selbständiger zu agieren und die Lücke in der Führung zu schließen, die durch Hella Stolpers Weggang entstanden ist. Auch sollten die Erfahreneren unter unseren Junioren das Angebot zur Ausbildung als Jugendleiter nutzen, zumal sie der Unterstützung durch den Hauptverein und die Sektion sicher sein können.

In Zeiten, da aus vielen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens rote Zahlen gemeldet werden, ist es angenehm zu hören, daß unsere Sektion gut gewirtschaftet hat, verantwortungsvoll mit dem Geld umgegangen ist, und zum Jahresende finanziell im Plus stand. Wenn noch mehr Mitglieder mit Gästen zu unseren Lichtbildervorträgen gekommen wären, hätten sich diese Veranstaltungen selbst tragen können. So mußte die Vereinskasse belastet werden, was aber zu verkraften war. In Zukunft sollen aber auch unsere fotografierenden Sektionsmitglieder wieder mehr zu Wort kommen und Vorträge in kleinerem Rahmen organisiert werden.

Die Organisation eines Vereins mit über 500 Mitgliedern erfordert viel Arbeit bei beträchtlichem Zeitaufwand. Deshalb dankte unser erster Vorsitzender, Herr Gottfried Eißner, besonders denen, die Woche für Woche in der Geschäftsstelle unter keineswegs idealen Bedingungen tätig sind, denen, die sich bei der Errichtung der Kletterwand einsetzten und für das Erscheinen unserer "Mitteilungen" sorgen, die Klettergebiete betreuen oder sich im Umweltschutz engagieren. Oft sind es Sektionsmitglieder, die sowohl hier als auch da mit bei der Sache sind. Deshalb seien alle, die in irgendeiner Form für unsere Sektion tätig sein

möchten, hier noch einmal aufgerufen, sich ohne Scheu beim Vorstand zur Mitarbeit zu melden. Nur was wir selber tun, kann einmal positiv zu Buche stehen.

Wolfgang Mann

Ein Berg Heil

den neuen Mitgliedern unserer Sektion, die wir an dieser Stelle in unserer Mitte recht herzlich willkommen heißen.

Barsch, Torsten
Bigl, Holm, Chemnitz
Beyer, Bernd, Chemnitz
Bischoff, Axel u. Cornelia, Chemnitz
Börner, Adelheid, Chemnitz
Claußnitzer, Dörthe, Frankenberg
Dargatz, Heiko u. Ellen, Lunzenau
Diezmann, Dirk, Hermsdorf
Edelmann, Günter, Zella-Mehlis
Edelmann, Carola, Zella-Mehlis
Feigl, Emil, Chemnitz
Feustel, Rüdiger, Großolbersdorf
Feustel, Esther
Feustel, Sven u. Mandy, “
Fischer, Thomas, Chemnitz
Fischer, Hildburg, Chemnitz
Fischer, Johannes, Chemnitz
Günther, Heinz, Chemnitz
Herzog, Albrecht, Einsiedel
Hippmann, Bert, Chemnitz
Hippmann, Günter, Chemnitz
Kinert, Rüdiger, Chemnitz
Kühnert, Frithjof, Niederfrohna
Kunert, Gerd, Freiberg
Lerchner, Klaus, Jöhstadt
Lermer, Thorsten, Chemnitz
Lorenz, Jürgen u. Ute, Aue
Meleschkin, Andre, Chemnitz

Meleschkin, Ramona, Chemnitz
Oltmanns, Ingmar, Chemnitz
Opitz, Mario, Chemnitz
Plate, Horst, Freiberg
Plate, Dorothea, Freiberg
Prager, Kurt, Chemnitz
Radecker, Jörg, Eibenstock
Schneider, Bernd, Burkhardtsdorf
Schneider, Bernd, Zwönitz
Schneider, Kathrin, Zwönitz
Schneider, Frank, Aue
Schneider, Dolores, Aue
Steger, Ronny, Burgstädt
Stöppler, Mathias, Chemnitz
Stöppler, Eleonore, Chemnitz
Stöppler, Christoph u. Alexander
Strunz, Karsten, Chemnitz
Uhlig, Peter u. Anita, Chemnitz
Zschill, Kerstin, Chemnitz
Zill, Gunter, Chemnitz

Ehrendes Gedenken

wollen wir den Mitgliedern unserer Sektion bewahren, die in den zurückliegenden Monaten verstarben.

Herbert Schmidtke im Alter von 85 Jahren
Jens Wagner im Alter von 33 Jahren
Monika Schwerdtner im Alter von 54 Jahren

Ein Brief aus Rüsselsheim

Im Januar 93 traf vom Hüttenwart der Sektion Rüsselsheim K. M. Reichenbächer ein Brief ein, dessen Inhalt nicht nur für die Chemnitzer Teilnehmer an den Arbeitseinsätzen an der "Neuen Chemnitzer Hütte" interessant ist. Deshalb veröffentlichen wir hier die folgenden Ausschnitte:

Liebe Freunde in Chemnitz,

... zunächst einmal zu Eurer Post, wofür wir uns herzlich bedanken. Daß Ihr noch so vieles unternehmen konntet, hat uns sehr gefreut, und wir wünschen Euch auch, daß es Euch gelingen möge, das alles umzusetzen, was Ihr für 93 plant. Sind ja die Zeiten und Umstände nicht gerade zum Besten. Aber wenn man will, schafft man vieles. Ich erinnere mich noch sehr gut, als wir uns nach der Währungsreform auch auf die Walz machten, mit Fahrrad, Zelt und was zum Essen im Rucksack. Obwohl man nicht wußte, wo und wann man was bekommen würde, ging es doch irgendwie, und es sind heute noch die tollsten Erinnerungen, vielleicht gerade deshalb, weil es nicht so einfach war. Auch uns tut es mal ganz gut, wenn man sich heute so selbstverständlich ins Auto oder in die Bahn setzt, zurückzudenken, wie es mal war. Wieviel mehr muß es Euch freuen, nach Jahren wieder überall hinzukönnen. So wünsch ich Euch für Eure Unternehmungen alles Gute und laßt mal was hören.

Zur Hütte:

Dank Eurer guten Vorarbeit bei Abriß und Planierung des Geländes für den "Eselstall" wurde dieser noch in der Saison fertiggestellt und in Betrieb genommen. Es fehlen zwar noch die Gardinen, manche Abdeckleiste, Kochgelegenheit, Tisch und Stühle, aber für 8 bis 10 Leute ist jetzt eine zusätzliche Schlafkapazität und der langersehnte Winterraum da. Ohne Eure Vorarbeit wäre dies nicht mehr im gleichen Jahr zu schaffen gewesen. Herzlichen Dank an alle Kameraden.

Wie geht es weiter? Geplant ist eine neue Kücheneinrichtung, um durch Ausbau der alten und Wegbruch der Zwischenwand mehr Platz zu schaffen. Die Gastiefkühltruhe muß erneuert werden und soll in den Keller. Hierfür ist eine Tür unter der Treppe zu schaffen. Neue Regale sollen auch noch in den Keller, der Funk wird endlich aufgebaut und in Betrieb genommen und ... und ...

Daß Ihr immer willkommen seid, ist doch klar.

Herzliche Grüße *Euer Martin.*

- 4 -

(G.E./W.M.) Der Winter kam spät, aber er kam. So mußten wir am 28.2.93 erst einmal Schnee schippen, ehe Werbe- und Schautafeln, Ausstellungsstände u. a. angebracht und aufgestellt werden konnten. Neben kaltem Sekt wurde auch heißer Glühwein bereitgehalten, und pünktlich 10.00 Uhr konnte G. Eißner die recht zahlreich Erschienenen begrüßen. Den weitesten Weg hatte Herr Härtinger, seines Zeichens Stellvertreter des Vorsitzenden des Deutschen Alpenvereins. Er kam mit seiner Gattin aus München und mußte der widrigen Wetterverhältnisse wegen einige Strapazen auf sich nehmen. Er hob in seiner Ansprache hervor, wie günstig das Verhältnis Klettermeter zum Anfahrtsweg ist, wenn man eine solche Kletterwand zur Verfügung hat. Vom 1. Bürgermeister von Chemnitz war zu erfahren, daß er auch gern in die Berge geht und schon 1990 Gast in der "Neuen Chemnitzer Hütte" war. Gottfried Eißner würdigte in seiner Ansprache all die Vereinsmitglieder, die durch ihren, ungezählte Stunden erforderlichen Einsatz diesen Tag der Einweihung erst möglich machten. Dies erwähnte er auch im Gespräch mit den anwesenden Vertretern des Mitteldeutschen Rundfunks und der Freien Presse. Wenn nach den zur Zeit üblichen Verrechnungssätzen kalkuliert wird, schufen die Bergfreundinnen und Bergfreunde einen Wert von über 13.000,- DM. Bis zur Fertigstellung waren Rechnungen in Höhe von 5.895,- DM angefallen. Daß diese Summe nicht noch höher ausgefallen ist, verdanken wir auch Sponsoren, die uns mit Geldbeträgen und Material unterstützten. Das waren u. a.

- Herr St. Goetz, Geschäftsführer vom Holzmarkt Chemnitz, Fichtestr. 40
- Herr S. Ranft, Geschäftsführer vom Chemnitzer Stahlrohrgerüstbau, Further Straße
- Recyclinganlage, ehemals Beutenberg GmbH

Nach den Ansprachen wurde mit einem Weiheschluck und einer Klettervorführung an der schwierigsten Route die Wand zur Benutzung freigegeben. Vorher jedoch machte J. Schulze mit technischen Einzelheiten und der Benutzerordnung bekannt. Jedes Sektionsmitglied kann die Wand gebührenfrei nutzen, wenn es im Besitz einer Benutzerkarte ist. Andere Interessierte erhalten eine solche Karte, mit der sie die Benutzerordnung anerkennen, gegen eine Gebühr in der Geschäftsstelle. Trotz der Winterwitterung versuchten sich viele Anwesende schon einmal zumindest an der leichtesten Route, die immerhin etwa den 5. Schwierigkeitsgrad aufweist.

Inzwischen wird die Wand schon fleißig zum Training genutzt. Leider gab es auch Leute, die sich auf unsere Kosten wohl zu Hause eine Klettermöglichkeit schaffen wollten. 14 Tage nach der Einweihung fehlten 16 Griff- und Trittelemente (je ca. 25,- DM). Bergfreunde kann man solche Leute wohl kaum nennen, die sich an unserem gemeinsamen Eigentum vergreifen. Da viele Kletterer, die nicht nur unserer Sektion angehören, die Wand nutzen, wurde inzwischen schon weitergedacht, etwa an die Installation von Überhang, Riß- und Verschneidung.

zur Bildseite

oben links: Herbst 92, das Gerüst steht, 550 Bohrungen sind nötig.

oben rechts: Anschrauben der Griffelemente.

unten links: Das Gerüst ist gefallen, Herren vom Sportamt bemängeln die Flecken an der Wand.

unten rechts: Joachim Schulz bei Nacharbeiten von Griffen und Tritten.

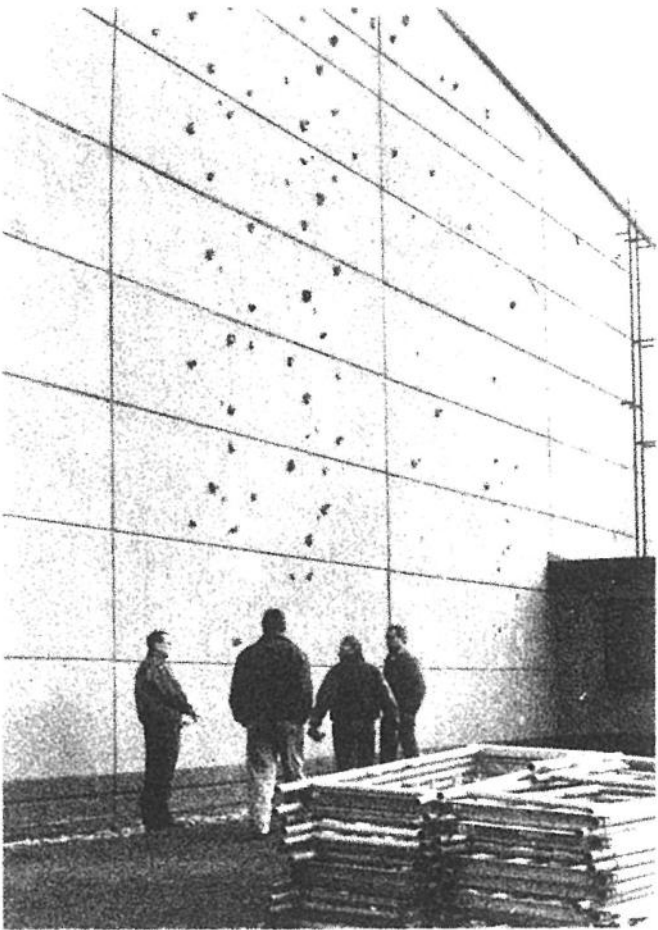
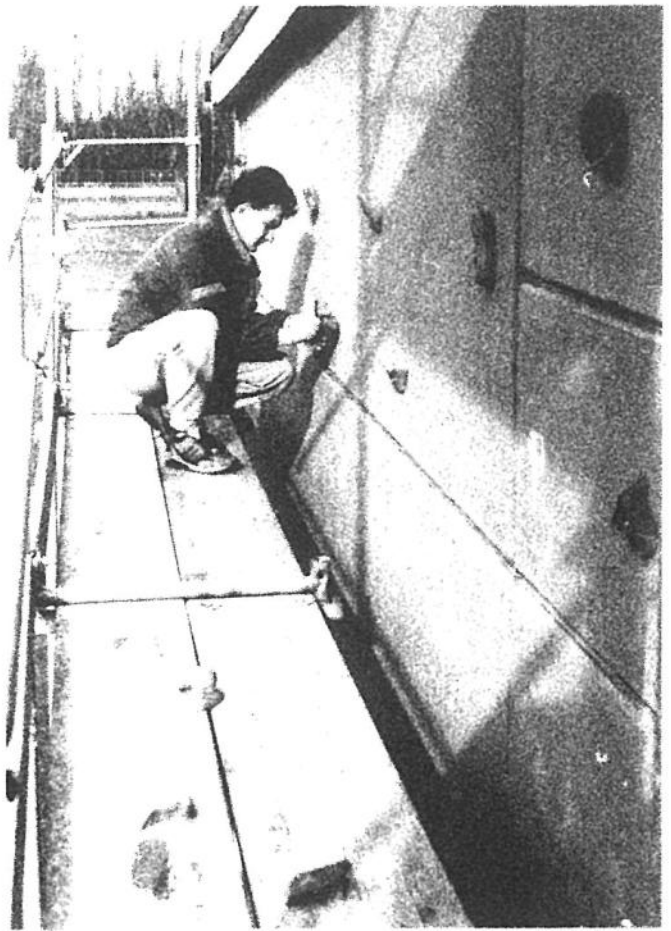
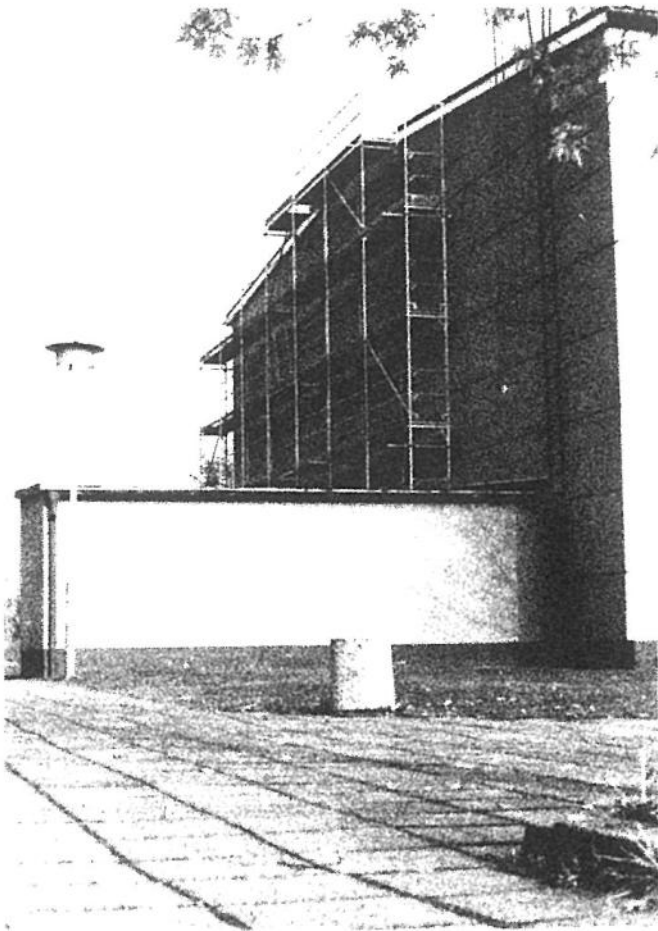


G. Eißner und Dr. P. Seifert bei den Ansprachen zur Einweihung



Trotz Minusgraden und Schnee gehen viele ein erstes Mal an die Wand.

Fotos: Mann



Tourenberichte und Vorschläge

Zwar hatten wir schon mehrfach in unseren Mitteilungen Berichte von Aktivitäten rund um die "Neue Chemnitzer Hütte", aber weil es sich um die Erlebnisse der ersten Chemnitzer, die nach der Wende dort waren, handelt, hier ihr Bericht:

Mainzer Höhenweg 1991

Das Pitztal war das Ziel unseres ersten Alpenurlaubs im Juni 1990. Von Plangeroß stiegen wir zur Chemnitzer Hütte auf. Der Hüttenwirt Florian war gerade mit seinem Schwager Siggi und dem Jäger Hans beim Frühjahrsputz. Mit unserem Chemnitzer Dialekt konnte in diesen Tagen dort noch keiner etwas anfangen. Als einzige Gäste schlugen wir in der Hütte unser Nachtlager auf. Am Abend erfuhren wir, daß wir die ersten Chemnitzer seit über 40 Jahren auf der Hütte waren. Diese Tatsache wurde natürlich ordentlich begossen. Am Morgen schauten wir uns das Terrain etwas näher an. Überall lag leider noch zu viel Schnee. Die Sommersaison hatte noch nicht begonnen. Das hielt uns aber nicht davon ab, es im kommenden Jahr noch einmal zu versuchen.

Anfang Juli 1991

In Plangeroß erkundigten wir uns bei einem Bergführer über die Bedingungen auf dem Mainzer Höhenweg. Gegenüber Bergsteigern, die ohne Führer durchs Gebirge ziehen, sind Bergführer allerdings mit Informationen sehr zurückhaltend. Er lehnte unser Vorhaben auf Grund der Schneeverhältnisse ab. Wir entschlossen uns trotzdem zum Aufstieg zur Hütte.

Florian begrüßte uns mit selbstgebranntem Obstler. Er gab grünes Licht zur Begehung des Mainzer Höhenweges, obwohl ihn in diesem Jahr noch niemand begangen hatte.

Am nächsten Morgen verließen wir kurz nach 4.00 Uhr die Hütte. Als es hell wurde, standen wir bereits im Weißmauerachjoch (2959 m). Der Weg verlief weiter über einen Grat, durch stellenweise hüfttiefen Schnee. Orientierung anhand der Markierungen war dadurch nicht möglich. Der Einsatz von Karte und Kompaß war unbedingt erforderlich. Auf den Gletschern Nördlicher und Südlicher Breitkogelferner war durch den vielen Schnee keine Spaltengefahr. Der nasse weiche Schnee erschwerte allerdings das Vorankommen, so daß wir froh waren, so gegen 10.00 Uhr vor der Biwakschachtel auf dem Wasserkogel (3247 m) zu stehen. Unsere Schuhe waren zum Auswringen und ein Weiterlaufen kein Vergnügen mehr. So entschlossen wir uns, die Nacht in der Biwakschachtel zu verbringen. Auf einen wunderschönen Sonnenuntergang folgte eine eiskalte Nacht.

Am nächsten Morgen starteten wir um 6.00 Uhr. Auf dem festgefrorenen Schnee ging es immer auf dem Grat über einige Dreitausender weiter. Der Wegverlauf war nicht schwierig. Teilweise konnte man jetzt die Markierungen erkennen. Durch das kombinierte Gelände kamen wir gut voran. Gegen 11.00 Uhr erreichten wir die Braunschweiger Hütte. Der gesamte Weg ist bei guten Witterungsbedingungen und guter Kondition ohne größere Schwierigkeiten in 8 bis 10 Stunden zu bewältigen. Es sollten jedoch alpine Erfahrung und Hochgebirgsausrüstung einschließlich Steigeisen und Pickel vorhanden sein. Von der Braunschweiger Hütte bietet sich als nächstes Ziel die Wildspitze an. Auch da ist es notwendig, frühzeitig aufzustehen, um auf festem Firn den Gipfel zu erreichen. Zurück kommt man mit der Gletscherbahn nach Mittelberg und von da nach Plangeroß. Es gibt aber noch eine schönere Variante. Von der Wildspitze kann man auch über die Breslauer Hütte absteigen und weiter zur Vernagthütte wandern. Dazu hatten wir uns entschlossen. Von der Vernagthütte wanderten wir in der Frühe aufs Taschachjoch. Dieser Wegabschnitt war, abgesehen von der Überquerung der Randspalte kurz vor dem Joch, unschwierig. Als Höhepunkt erwies sich der Weg aus dem Joch zur Taschachhütte. Unser Weg führte weiter an der Pitztaler Urkund vorbei, durch den Urkundsattel hinunter zum Taschachferner. Es ging durch einen Gletscherbruch, über wüste Geröllhalden und eine deutlich ausgeprägte Randmoräne. Dieser Teil der Tour hat uns am meisten beeindruckt. Wir möchten allerdings anmerken, diesen Streckenabschnitt nur bei sicherem Wetter zu begehen. Lieber im Taschachjoch umkehren, als im Nebel zur Taschachhütte weiterlaufen. Der Weg von der Hütte bis zum Ausgangspunkt Plangeroß ist unschwierig. Man braucht etwa 4 bis 6 Stunden.

Wer nach dieser Woche durch die Berge noch Reserven hat, kann vom Taschachhaus über den Fuldaer Höhenweg noch zum Riffelsee laufen. Von dort kommt man mit dem Lift oder zu Fuß ins Pitztal zurück. Zwischen der Talstation und dem Parkplatz Chemnitzer Hütte sind es noch ca. 2 km.

Für die hier beschriebene Tour ist die Zeit Anfang Juli bis Mitte September sicherlich die günstigste. Als Kartenmaterial verwendeten wir die AV-Karten

Ötztaler Alpen: Kaunergrat - Geigenkamm 30/3

Ötztaler Alpen: Wildspitze 30/6

Wer noch genauere Informationen braucht, kann mit uns über die Sektion in Chemnitz Kontakt aufnehmen.

Zu unseren nächsten Zielen gehören einige Viertausender der Westalpen. Auch dazu würden wir gerne mit Interessenten zusammentreffen, um uns auszutauschen oder sogar gemeinsame Touren zu planen.

Karsta und Tino Maul

Zwei Wanderungen im Elbsandsteingebirge

In der Sächsischen Schweiz

Unsere Tour führte uns an einem Sonntag im April von Bad Schandau zum Brand und Hockstein. Um 10.00 Uhr starteten wir mit 13 Personen am Bahnhof Bad Schandau. Die Elbe wurde per Fähre überquert. Am Elbekai gab der Wanderleiter Heiko Müller nach einer kurzen Begrüßung die Route bekannt. Also ging es durch Bad Schandau zur Rathmannsdorfer Höhe. Es war für den Anfang gleich etwas steil bergauf. Dafür wurden wir mit einem schönen Rundblick belohnt. Der Wanderleiter nannte uns alle Berge und Gipfel. Nun wanderten wir wieder ins Tal und marschierten auf der Hohnsteiner Straße bis zu den Brandstufen, die wir erklimmen mußten. Unterwegs wurden wir wieder mit interessanten Ausblicken belohnt. Oben wartete das Gasthaus auf dem Brand mit einem kräftigen Mittagessen auf uns. Nachdem wir uns gestärkt hatten gab Heiko wieder Auskunft über das, was von der Brandaussicht gesehen werden konnte. Nun führte uns unser Weg durch den Schulzengrund ins Polenztal, die Polenz entlang und zum Hockstein hinauf. Wir hatten einen günstigen Zeitpunkt für unsere Wanderung gewählt, denn wir konnten auf den Polenzwiesen die wild blühenden Märzenbecher bewundern. Das Plateau des Hocksteins erreichten wir durch die romantische Wolfsschlucht über Stufen und Leitern. Hier legten wir erst einmal eine Verschnaufpause ein und wanderten dann über den Pionierweg am Amselsee vorbei nach Rathen. Nach einer Kaffeepause im Amselgrundschlößchen fuhren wir mit dem Zug nach Bad Schandau, wo unsere Autos auf die Heimfahrt warteten.

Einer, der dabei war!

In der Böhmischen Schweiz

Vorbemerkung: Es ist eine Wanderung von ca. 15 km, die zum Ausgangspunkt zurückführt. Wir beginnen in Herrnskretsch (Hrensko). Von der Straße nach Decin führt kurz nach der Abzweigung in den Ort hinter einem kleinen Häuschen ein Steig nach oben (gelbe Markierung). Dieser mündet auf einen breiteren Forstweg. Den etwa 600 m nach rechts, dann wieder links ansteigend zur Höhe und links über Wiesen auf einem Bauernweg nach Johnsdorf (Janov). Aus dem Wald kommend hat man ständig den Rosenberg vor sich. Von Johnsdorf weiter nach Arnoldsdorf (Arnoltice). Keine Angst, die Straße ist wenig befahren. Jetzt beginnt der Balkonweg mit herrlichem Ausblick auf Berge und Felsen des Elbsandsteingebirges. Wir gehen weiter nach Elbleiten (Labske Stran). Dort finden wir Hinweisschilder zur Gaststätte "Belvedere" (Schöne Aussicht). Geht man ein paar Schritte weiter, gelangt man auf einen Felssporn mit herrlicher Aussicht ins Elbtal. Hier befindet sich in unserem Rücken eine Felsnische mit Wappen.

Wahrscheinlich diente die Kanzel höfischen Festen, und in der künstlich ausgebauten Nische spielten die Musikanten.

Anschließend ein kleiner geschichtlicher Überblick, soweit Quellen zur Verfügung standen. Erweiternde Hinweise werden jederzeit entgegengenommen.

Die Felsnische am "Belvedere" wurde 1702 vom Fürsten Clary-Aldringen angelegt.

Zum Namen Clary

Der Florentiner - Bernhard von Clary - wurde 1362 vom Kaiser Karl IV. in Böhmen angesiedelt und erwarb hier großen Besitz. Ein Clary wurde 1641 zum Reichsfreiherrn befördert.

Zum Namen Aldringen

Johann Aldringen war im 30jährigen Krieg kaiserlicher General, z.T. an der Seite von Wallenstein. Uns sind einige Lebensdaten bekannt: Um 1590 geboren, Lakai in Paris, Sekretär des Bischofs von Trient, 1622 Oberst, 1627 Reichsfreiherr, 1631 Graf, am 12.7.1634 gefallen, nicht verheiratet keine Kinder. Seine Schwester erbt das im Krieg zusammengeraubte Vermögen, die Ländereien und heiratet einen Grafen Clary.

Die Nachkommen nennen sich ab 1665 Clary-Aldringen. Aber bereits 1635 werden beide Familienwappen vereint. Besitzungen u.a. Teplice, Graupen, Binsdorf.

1666 wird die Grafenwürde, später der Fürstentitel zugesprochen.

Es ist immer wieder erfreulich, zu welchen Erkenntnissen wir kommen, wenn Neugier bei unseren Wanderungen im Spiele ist. Ob wohl dem Betreiber der Gaststätte die Geschichte des Wappens bekannt ist? Wer kann uns bei der Deutung des Wappens weiterhelfen?

Nun aber wandern wir weiter. Es geht nur noch links die steilen Stufen hinunter und oberhalb der Straße auf einem Waldweg zurück nach Herrnskretsch.

Ich danke Herrn Fritz Uhlig aus Hopfgarten, mit dem ich diese Wanderung durchführte, für seine freundliche Zuarbeit.

Anmerkung: Von Binsdorf aus gibt es eine Steizighöhle und bei Rasseln eine Schneiderspalte. Viel Glück beim Suchen! Ich habe sie auch noch nicht gefunden.

Gottfried Eißner

DEUTSCHER ALPENVEREIN
Sektion **CHEMNITZ**

ist

dabei !!!



Sauberes Gebirge

HELFT MIT !

Sächsischer Bergsteigerbund
Dresdner Wanderer- und Bergsteigerverein
Nationalparkverwaltung Sächsische Schweiz

**rufen alle Berg-, Wander- und
Naturfreunde auf
zur Großaktion "Sauberes Gebirge"
am Sonnabend, dem 30. 10. 1993**



9.30 Uhr Rathen (Parkplatz)
10.00 Uhr Pfaffendorf (Gemeindeamt), Bielatal (Schweizermühle),
Schrammsteinbaude, Affensteine (Beuthenfall),
Schmilka (Parkplatz)

Rückmeldungen an: Winfried Popelka
Borsbergstraße 12, O-8019 Dresden

in Chemnitz: Büro Fichtestraße oder

Ludwig Heinrich Tel.: 03 71 / 41 32 48
(Naturschutzreferent) oder 03 71 / 34 65 1

Düsseldorfer bei uns

Das Mitteilungsblatt 1/93 kündigte bereits den Besuch von Mitgliedern des DAV Düsseldorf für die Zeit vom 20.-24. Mai 93 an. Am Himmelfahrtstag reisten 16 DAV-Mitglieder der Sektion Düsseldorf mit der Bahn an und wurden am Hauptbahnhof herzlich von uns begrüßt. Wie es bei Bergfreunden üblich ist, war der Kontakt schnell hergestellt. Im Programm stand zunächst eine Stadtrundfahrt. Sie vermittelte unseren Gästen einen guten Überblick über die Stadt, wozu die ausgezeichneten Ausführungen der Stadtführerin beitrugen. Nach der Ankunft in den Quartieren in Oberrabenstein gab es zunächst die notwendige Verschnaufpause und Mittagessen. Danach ging es unter der sachkundigen Leitung von Heiko Müller auf die erste Wanderung in Richtung der Felsendome Rabenstein, die natürlich besichtigt wurden. Aber auch Himmelfahrt sollte nicht ganz spurlos an uns vorübergehen. Schon in den Felsendomen hörten wir stimmungsvolle Musik von der Gaststätte herüberklingen. Ein Plätzchen war bald gefunden. Schon zeigte sich das Temperament der Rheinländerinnen. Kaum hatten wir Platz genommen, wurden wir Chemnitzer Männer zum Tanz geholt. Stimmungsvoll klang so der erste Tag aus.

Der zweite Tag sah eine Wanderung von fast 45 km von Hohenstein-Ernstthal nach Oberrabenstein vor. Hier gebührt unser Dank der Wanderleiterin Ruth Hannich, die diesen Tag hervorragend organisierte. Nach der Busfahrt ging es zunächst ins Karl-May-Museum und danach zu einer Stadtbesichtigung. Nun begann unsere Tour. Gut 4 Stunden marschierten wir nur durch Wald über das Fichtental, bis wir am Nachmittag die kleine gemütliche Dachsbaude erreichten. Leider spielte jetzt das Wetter nicht mehr mit. Nach einigen kräftigen Regengüssen erreichten wir, über den Totenstein wandernd, das Quartier. Für unsere Gäste war es trotz des Regens ein erlebnisreicher Tag, und sie blickten voller Spannung auf den nächsten.

Am dritten Tag ging es schließlich in die historischen Bergwerksanlagen Schönborn-Dreiwerden. In einem unserer Mitteilungshefte haben wir sie schon einmal vorgestellt. Wanderleiter war an diesem Tag G. Beyer. Er führte dann nach Sachsenburg, wo das Mittagessen eingenommen wurde. Danach holte uns der Bürgermeister des Ortes zur Besichtigung des Schlosses Sachsenburg ab.

Der vierte Tag sah die Besichtigung des Schlosses Augustusburg vor. Vom Beimler-Gebiet aus führte die Wanderung über den Adelsberg, das Sternmühlental, Erdmannsdorf nach Augustusburg. Ruth Hannich führte in bewährter Weise und brachte unsere Gäste beim Aufstieg zur Burg ganz schön ins Schwitzen. Aber wir wurden nicht nur von innen naß. Petrus hatte auch an diesem Tag mit uns kein Nachsehen. Fast ständig Regen, und die Augustusburg hüllte sich in Nässe und Nebel. Nach der Schloßbesichtigung war die Fahrt mit der Standseilbahn ein weiteres Erlebnis dieses Tages.

Am letzten Tag ging es nach Oederan ins "Kleine Erzgebirge".

Mit einem Stadtbummel klang der Besuch bei uns aus. Mit großer Herzlichkeit und vielen Dankesworten verabschiedeten sich unsere Gäste. Sie erwarten nun im Juli

den Gegenbesuch von 14 Mitgliedern unserer Sektion in der Eifel. Dieser Besuch trug wesentlich zur Vertiefung der Partnerschaftsbeziehungen zwischen beiden Sektionen und zum Verständnis der Menschen in alten und neuen Bundesländern bei. Die Grundlage für weitere gemeinsame Unternehmungen ist damit gelegt.

G. Beyer

Skiläufer - auf zu neuen Taten!

Im vergangenen Winter fanden in Obertauern Ausbildungen zum Fachübungsleiter für alpinen Skilauf statt. Unsere Sektion konnte erstmals zwei Mitglieder entsenden. Die Anforderungen waren sehr hoch gestellt. Nach Übungen in Theorie und Praxis kamen die Prüfungen. Aufgeregt waren wir alle, da sie sich über vier Tage erstreckten. Dann erfuhren wir die Ergebnisse. Einer unserer Teilnehmer, Bergfreund Oehme, wurde den Kriterien gerecht und schloß erfolgreich ab. Nachdem alle ihre Ergebnisse wußten, beglückwünschten wir uns gegenseitig. Die Atmosphäre während der Lehrgänge war von großer Herzlichkeit und gegenseitiger Hilfe geprägt. Unser Dank galt besonders den Skilehrern Georg Ruderer (Unterstufe), Rudi Salger, sowie Andi und Ecki von der Oberstufe.

Auf diese Ausbildung legt der Hauptverein des DAV großen Wert, denn der Breitensport in Richtung Alpen hat in den letzten Jahren rasant zugenommen. Der Wintersport bietet ein sehr breites Betätigungsfeld vom Skilanglauf, Abfahrtslauf bis hin zum Tourenskilauf, der Bergsteigen und Skilauf in faszinierender Weise verbindet.

In unserer Sektion wollen die Skilehrer Nagel und Oehme in Einklang mit dem Vorstand mit dem Aufbau einer Skischule der Sektion Chemnitz des DAV beginnen. Im kommenden Herbst bereiten wir die kommende Wintersaison vor. Dabei werden der Umfang der Skiausrüstung vorgestellt, Vorträge über Skilauf, Naturschutz, Bergrettung und Gefahren beim alpinen Skilauf gehalten. Gedacht ist an Skikurse für Anfänger und Fortgeschrittene, die an Wochenenden im Erzgebirge (Oberwiesenthal oder Gottesgab) stattfinden. Auch Winterfahrten in das Riesengebirge und nach Österreich werden geplant.

Aufbauend auf dem jetzigen Stand wollen wir im nächsten Jahr sehr gute Skiläufer der Sektion zum Fachübungsleiterlehrgang schicken.

Liebe Mitglieder, sollten Sie noch diese oder jene schöne Skigegend kennen und der Meinung sein, hier sollte man einmal mit der Sektion unterwegs sein, dann teilen Sie uns das bitte mit! Wir sind immer für Anregungen und Vorschläge dankbar.

Schulungstermine:

September	-	Naturschutz und Skilauf
Oktober	-	Materialkunde Langlauf und alpiner Skilauf
November	-	alpine Gefahren, Bergrettung
Dezember	-	Planung der Winterfahrten im Februar u. März 94

Oehme
Skiübungsleiter im DAV



AUTO HORN

Peugot Vertragspartner

DER NEUE PEUGOT 106 IST DA!
Wo bleiben Sie?

*Probefahren, ehe Ihnen
jemand zuvorkommt.*

Paul-Jäkel-Straße 8, 09113 Chemnitz
Telefon 3 05 02

Wir singen

Mein Vater war ein Wandersmann

Mein Vater war ein Wandersmann und mir liegts auch im Blut,
drum wandre ich so lang ich kann und schwenke meinen Hut.

Das Wandern schafft stets frischen Mut, erhält das Herz gesund.
Frei atmet ständig meine Brust, froh singe stets mein Mund.

Was murmelts Bächlein dort und rauscht so lustig hin durchs Rohr?
Weils frisch sich regt, mit Wonne lauscht ihm dein empfänglich Ohr.

Warum singt wohl das Vögelein so freudevoll sein Lied?
Weils immerfort landaus, landein durch Wald und Fluren zieht.

Drum trag ichs Ränzlein und den Stab weit in die Welt hinein
und werde bis ans kühle Grab ein Wanderbursche sein.

Drei Zigeuner

Drei Zigeuner fand ich einmal liegen an einer Weide
als mein Fuhrwerk mit müder Qual schlich durch die sandige Heide.

Hielt der eine für sich allein in den Händen die Fiedel,
spielt umglüht vom Abendschein sich ein feuriges Liedel.

Hielt der zweite die Pfeif im Mund., blickte nach seinem Rauche,
als ob er vom Erdenrund nichts zum Glücke mehr brauche.

Und der dritte behaglich schlief und seine Harfe am Baum hing,
über die Saiten ein Windhauch lief, über sein Herze ein Traum ging.

An den Kleidern trugen die drei Löcher und bunte Flicken,
aber sie boten trotzig und frei Spott den Erdengeschicken.

Dreifach haben sie mir gezeigt, wenn uns das Leben umnachtet,
wie mans veriraucht, verschläft und vergeigt, wie man es dreimal verachtet.

Nach den Zigeunern lange noch schau'n muß ich im Weiterfahren,

nach den Gesichtern dunkelbraun, nach den schwarzlockigen Haaren.

Im Frühtau zu Berge

Im Frühtau zu Berge wir gehn, vallera, es grünen die Felder die Höhn, vallera,
wir wandern ohne Sorgen, singend in den Morgen noch ehe im Tale die Hähne
krähn.

Ihr alten und hochweisen Leut, vallera, Ihr denkt wohl wir wären nicht gescheit,
vallera?

Wer wollte aber singen, wenn wir schon Grillen fingen in dieser herrlichen
Frühlingszeit.

Werft ab alle Sorgen und Qual, vallera, und wandert mit uns aus dem Tal,. vallera!
Wir sind hinaus gegangen, den Sonnenschein zu fangen, kommt mit und versucht es
doch selbst einmal.

Kein schöner Land

Kein schöner Land in dieser Zeit, als hier das unsre weit und breit,
wo wir uns finden wohl unter Linden zur Abendzeit.

Da haben wir so manche Stund gesessen da in froher Rund,
und taten singen, die Lieder klingen im Eichengrund.

Wir haben hier in diesem Tal gesessen so viel tausend Mal.
Gott mag es lenken uns zu beschenken, er hat die Wahl.

Nun Bruder eine gute Nacht, der Herr im hohen Himmel wacht,
in seiner Güte uns zu behüten, er hat die Macht.

dn

Informationen - Informationen - Informationen

Achtung

2. Zahlungsaufforderung

Die Beiträge sind satzungsgemäß bis zum 31. Januar fällig.

Sollte bis zum 31.8.93 die Zahlung nicht geleistet sein, wird die Mitgliedschaft gemäß § 9, Absatz 2 der Satzung gestrichen.

Wir bitten Sie, sich dem Einzugsverfahren anzuschließen. Sie erleichtern uns damit die Arbeit. Formulare zum Beitragseinzug sind in der Geschäftsstelle erhältlich.

Bankverbindung: Volksbank Chemnitz eG.

Konto-Nr. 300 433 340

BLZ 8709 6214

Sektionsbücherei

Unsere Bücherei besitzt schon ein sehr breit gefächertes Angebot an Literatur. Wir haben Bücher, die die Arbeit im Alpenverein von 1920 an wiedergeben, Biographien, auch neueste Ausgaben von Büchern wie Friedl Mutschlechners "Einer geht immer voraus". Für unsere Wander- und Kletterfreunde haben wir die AV-Führer vom Rother-Verlag, die Hüttenverzeichnisse und natürlich auch Kartenmaterial des gesamten Alpengebietes. Die Karten sind zum Erwerb gedacht, nicht zur Ausleihe. Für Kletterer haben wir auch den Klettersteigatlas der Alpen sowie die neuaufgelegten Kletterführer für die einheimischen Mittelgebirge. Für Wanderungen außerhalb der Alpen stehen uns Bände der Gebietsführer vom Rother-Verlag zur Verfügung, z. B. für Eifel und Harz.

Unsere Bücherei steht den Mitgliedern kostenlos zur Verfügung. Die Leihfrist beträgt zwei Wochen. Ausgabe nur mittwochs von 16.00 bis 18.00 Uhr in der Geschäftsstelle. Wird die Zeit überschritten, beträgt die Leihgebühr pro Band und Woche 1,- DM.

Oehme

Bücherwart

Urlaub ohne Reisebüro

Wer auf Reisen oder Bergfahrt gehen will, wird sich vorher immer gut informieren wollen. Die sektionseigene Bücherei ist dabei eine schon viel genutzte Hilfe. Aber auch die Stadtbibliothek ist für Reisevorbereitungen zu empfehlen. Geordnet nach Ländern und Landschaften können die Angebote deutscher Fremdenverkehrsverbände und ausländischer Fremdenverkehrsämter eingesehen und kopiert werden. Jugendherbergs-

und Campingverzeichnisse, Hotelführer für große und kleinere Geldbeutel, Angebote für Familienferien und Urlaub auf dem Bauernhof stehen bereit. Aktuelle Nachschlagewerke stellen Land und Leute dar. Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr von 10.00 - 19.00 Uhr, Sa von 9.00 bis 13.00 Uhr.

Protokoll

Das ausführliche Protokoll der Jahreshauptversammlung 1993 mit detaillierter Aufschlüsselung von Einnahmen und Ausgaben kann in der Geschäftsstelle eingesehen werden.

Für unsere Wanderer

Jahresabschlußwanderung

18. Dezember 1993 in den Grünaer Forst mit Endstation an der Dachsbaude (siehe Veranstaltungsplan).

Hinweis

Der Vorstand bittet im Namen der Wanderleiter, daß die Teilnahme an Wanderungen entweder persönlich in der Geschäftsstelle oder schriftlich oder telefonisch mittwochs zur Geschäftszeit angezeigt wird. Diese Informationen bitte beachten, sie sind für die Vorbereitungen des Wanderleiters für die entsprechende Tour unbedingt erforderlich.

Haftungsbestimmungen auf Bergtouren und Wanderungen

Die Teilnahme an Sektionsveranstaltungen geschieht grundsätzlich auf eigene Gefahr und eigene Verantwortung. Jeder Teilnehmer verzichtet auf die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen jeglicher Art wegen Fahrlässigkeit gegen die Tourenleiter oder Ausbilder, andere Sektionsmitglieder oder die Sektion, soweit nicht durch bestehende Haftpflichtversicherungen der Schaden abgedeckt ist.

Insbesondere ist eine persönliche Haftung der Ausbilder, Tourenleiter, Referenten oder Sektionsmitglieder wegen Fahrlässigkeit ausgeschlossen, soweit kein Versicherungsschutz besteht oder die Ansprüche über den Rahmen des bestehenden Versicherungsschutzes hinausgehen.

Sektionsmitglieder, die am ausgeschriebenen Bergprogramm teilnehmen, müssen durch die Teilnahmebedingungen über den Inhalt des eingeschränkten Haftungsausschlusses informiert werden. Das Einverständnis ist durch die Unterschrift des Teilnehmers zu bestätigen.

Dies ist lt. Aussage des DAV die eindeutigste und klarste Lösung für beide Seiten und gilt auch für unsere Sektion.

Verhaltensregeln für Bergwanderer

1. Vor jeder Tour körperliche Eignung, Kondition, Trittsicherheit, Schwindelfreiheit kritisch überprüfen, auch die der Begleiter.
2. Jede Tour genau planen: Karten, Führer, Auskünfte von Fachleuten, Wetterbericht.
3. Richtige Kleidung, feste Schuhe mit griffiger Sohle, Wind- und Regenschutz können lebenswichtig sein.
4. Weg und Ziel beim Aufbruch angeben (in Hüttenbüchern, in der Pension, bei Bekannten)
5. Lieber langsam gehen. Hohes Tempo führt zu vorzeitiger Ermüdung. Rasten!
6. Markierte Wege nicht verlassen! Steile, nasse Grasfelder sind genau so gefährlich, wie Schneefelder und Gletscher.
7. Keine Steine abtreten. Steinschlag gefährdete Stellen rasch passieren. Drahtseile oder Eisenstifte auf versicherten Wegen prüfen, bevor man sie belastet!
8. Rechtzeitig umkehren, wenn das Wetter umschlägt, starker Nebel einfällt oder der Weg zu schwierig wird. Umkehr ist keine Schande!
9. Bei Gewittern Gipfel und Grate meiden. Einzelne Bäume, Drahtseilsicherungen sind gefährlich. Hinweise in vorangegangenen Heften beachten.
10. Die Bergwelt sauber halten, alle Abfälle wieder mit ins Tal nehmen, und auch andere dazu anhalten.

Alpines Notsignal

Für den Ostalpenraum (Deutschland, Österreich, Südtirol) gilt nach wie vor das alpine Notsignal wie es die Alpenvereine empfehlen: 6 x pro Minute ein Zeichen geben (schreien, winken, blinken) 1 Min. Pause, Zeichen wiederholen bis zur Antwort (3 x pro Minute ein Zeichen).

In den Westalpen ist es anders: Personen, die Hilfe brauchen, heben entweder beide Arme

in die Höhe, schießen eine rote Rakete ab oder breiten ein rotes Tuch mit weißem Kreis in der Mitte aus. Wir sollten auch diese Art des alpinen Notsignals kennen.

Kinder- und Familienbergsteigen

Im DAV-Programm 1993 sind Hinweise zur Ausbildung als Familiengruppenleiter und Anmeldeformulare enthalten. Das Programm ist in der Geschäftsstelle erhältlich.

Eisenbahnerhütte Krippen

Wolfgang Neuber informiert, daß die Hütte in Krippen, Elbweg 22, über 24 Betten verfügt und von Montag bis Freitag genutzt werden kann. Preis pro Bett: Erwachsene 5,- DM, Kinder 3,- DM. Schlafsack oder Bettwäsche und Hausschuhe sind mitzubringen.

Bestellung an: Hüttenwart Jochen Putzbach
 Tanneberger Weg 19/601
 0-8038 Dresden

NEU: Zweimal wöchentlich nach Tirol

Seit 23. Mai gibt es einen Linienverkehr, der direkt von Sachsen in die österreichischen Alpen führt. Bis zum Oktober werden zweimal wöchentlich Busse der Fa. Dietrich-Touristik die Route Chemnitz - Zwickau - Innsbruck und zurück befahren. Der neue Busliniendienst bietet die Vorteile der direkten Anreise ohne Umsteigen. Dietrich-Touristik ist ein tirolisch-sächsisches Gemeinschaftsunternehmen und bietet auch die Vermittlung von Quartieren an. Die Busse verkehren zwischen 23. Mai und 10. Oktober jeden Donnerstag und Sonntag. Zusteigemöglichkeiten bestehen in Mittelbach, Oberlungwitz, Gersdorf, Bresdorf, Lichtenstein, Mühlsten, Linde und Zwickau. Abfahrt in Chemnitz: 2.00 Uhr früh, Rückfahrt von Innsbruck jeweils 11.00 Uhr. Fahrtzeit ca. 8 Stunden. Die ermäßigte Hin- und Rückfahrt kostet 140,- DM.

Anschrift: Dietrich-Touristik, Oberlungwitz, Abteistraße 6, Telefon: 03723/3191
Um Voranmeldung wird gebeten!

Dia-Vorträge im Herbst

Wir planen zwei Vorträge. Fritz Uhlig wird am Donnerstag, dem 11.11.93, von seiner Fahrt nach Afrika mit Besteigung des Kilimandscharo, Besuch der Serengeti und Abstecher nach Sansibar berichten. Uhrzeit und Ort werden im Schaukasten bekanntgegeben.

Rüdiger Feustel wird im Rahmen der Weihnachtsfeier einen Vortrag halten zu Wanderungen in den Nördlichen Kalkalpen und Hohen Tauern.

(Siehe Veranstaltungsplan)

Hüttenvorschrift und Hüttenordnung

Änderung von Hüttengebühren und Hüttenvorschrift

Die Hauptversammlungen des DAV im Mai 92 in Ingolstadt und des OeAV im Oktober 92 in Kössen haben folgendes beschlossen:

Die Nächtigungsgebühren zwischen Mitgliedern und Nichtmitgliedern werden stärker als bisher differenziert.

Ab 1.12.92 sind die Rahmensätze insofern geändert, als die Mitglieder-nächtigungsgebühr nicht mehr als ermäßigte Gebühr dargestellt wird, sondern als Normalgebühr zu bezeichnen ist, auf die das Nichtmitglied einen Aufschlag zu bezahlen hat. AV-Mitglieder und Gleichgestellte erhalten auf Hütten der Kategorie I mindestens 60 %, der Kat. II mindestens 40 % und der Kategorie III mind. 20 % Ermäßigung. Daraus ergeben sich folgende Gebühren:

in Deutschland:

Mitgliedsgebühr ist Normalgebühr in DM

		Kat. I	Kat. II	Kat. III
Zimmerlager bis		14,25	21,50	28,50
Matratzenlager	bis	10,—	15,—	20,—
Notlager	bis	5,75	8,50	11,50

Nichtmitgliedsgebühr Kat. I, II und III

Zimmerlager	DM	35,75
Matratzenlager	DM	25,—
Notlager	DM	14,25

in Österreich Mitgliedsgebühr ist Normalgebühr in öS

Zimmerlager	bis	100,—	150,—	200,—
Matratzenlager	bis	70,—	105,—	140,—
Notlager	bis	40,—	60,—	80,—

Nichtmitgliedsgebühr Kat. I, II und III

Zimmerlager	öS	250,—
Matratzenlager	öS	175,—
Notlager	öS	100,—

Sondergebühren für AV-Jugend und Gleichgestellte:

Matratzenlager	DM	4,25/	öS 30,—
Notlager	DM	2,25/	öS 15,—

Bitte der Redaktion

(WM) Um immer ein interessantes Heft gestalten zu können, darf der Redakteur natürlich nicht alleingelassen werden. Deshalb ist jedes Vereinsmitglied aufgefordert, mit Berichten, Vorschlägen, Rezensionen, Bildern (Fotografien schw/w, mindestens 10 x 15 cm) zur Gestaltung beizutragen. Ich würde mich auch darüber freuen, entsprechende Beiträge nicht erst zum Redaktionsschluß (für Heft 1/94 ist der 20. November 93 vorgesehen) zu erhalten, denn zwischen diesem Termin und dem Druck gibt es eine Menge zu tun. Jedes Vereinsmitglied sollte auch versuchen, Inserenten für unser Mitteilungsheft zu gewinnen.

Mountainbiker meldet Euch!

Um eine Gruppe von Interessenten am Radeln durchs Gebirge zusammenzubekommen, müßten sie sich erst einmal treffen. Wer setzt sich dafür den Hut auf?

Entsprechende DAV-Mitglieder melden sich in der Geschäftsstelle. Zusammenkünfte der Interessengruppe sind im Versammlungsraum des Adventshauses möglich.

dn

Programm für das 2. Halbjahr 1993

Ständige Termine:

Jeden Montag von 18.00 bis 20.00 Uhr Sport für die Mitglieder der Sektion aller Altersgruppen in der Turnhalle der Alexander-Matrossow-Schule, Fürstenstraße.

Ab September wird zusätzlich Skigymnastik angeboten.

Tourenvorbereitung und Erfahrungsaustausch können seit April in einem Nebengebäude des Adventshauses, Hans-Sachs-Straße, nach Anmeldung erfolgen. Informationen dazu in der Geschäftsstelle.

Durch Schließung der Schloßklausen gibt es vorerst keinen Stammtisch mehr.

Standorte unserer Schaukästen:

1. Fichtestraße 40
2. Ernst-Enge-Str. in Höhe des Hauses Nr. 80
3. Busbahnhof Chemnitz an der Fahrkartenhalle Georgstraße/ Ecke Straße der Nationen
4. In Zwönitz , Am Bach 6 (Nähe Zweirad-Schindler)

Termine für Beratungen im erweiterten Vorstand:

- 4. August
- 6. Oktober
- 1. Dezember

Einmalige Termine:

Monat Juli

- 10. - 20.7. Wanderungen in der Nordeifel mit Besuchen der Städte Aachen, Köln und Düsseldorf
Ausgangspunkt: Hütte der Sektion Düsseldorf
Absprache der Teilnehmer: 10.6.93, 18.00 Uhr im Adventshaus
Org.: Günther Beyer
- 28.7. 18.00 Uhr Treffen der Teilnehmer an der Stubai-Hochtourenwoche in der Geschäftsstelle

Monat August

- 6 - 15.8. Hochtourenwoche in den Stubaier Alpen
Ausgangspunkt: Jugendheim der Sektion Innsbruck in Obernberg
am Brenner
Meldeschuß: 30.6.93
Org.: W. und I. Steudel
- 21.8. Zu Fuß zur Prinzenhöhle und Burg Stein ab Waldschenke
Gablenz
Abfahrt: Busbahnhof 7.30 Uhr mit Linie T 202
Org.: Jörg Helbig
21. - 28.8. Hochtourenwoche in der Ortlergruppe mit noch festzulegendem
Ausgangspunkt
Org.: Joachim Schulze

Monat September

4. - 11.9. Hochgebirgstouren im Pitztal mit Ausgangspunkt Plangeroß
Meldeschuß war 15.5.93
Org.: Günther Beyer
10. - 19.9. Hochtourenwoche im östlichen Karwendel (Hüttentour)
Ausgangspunkt "Eng"
Absprache der Teilnehmer: 26.8.93, 18.00 Uhr, Adventshaus
Org.: Gottfried Eißner
- 25.9. Wanderung zum Arnstein in der Sächs. Schweiz
Ausgangspunkt Bahnhof Bad Schandau
Treffzeit: 10.00 Uhr
Org.: Heiko Müller

Monat Oktober

- 2.10. Wanderung "Rund ums Trinkwasser"
Neunzehnhainer Talsperren, Lauterbacher Knochen, Adlerstein
Ausgangspunkt: 8.00 Uhr, Bornwaldschenke
Anfahrt mit PKW oder Bus Linie T 207 6.50 Uhr ab
Busbahnhof bis Gasthof Hohndorf
Org.: Heinz Günther

- 9.10. Wanderung Marienberg-Großbrückerswalde-Wiesbaden (20 km)
Treffen: 5.50 Uhr Busbahnhof Chemnitz
6.05 Uhr ab Stand, an Marienberg 7.05 Uhr
Rückfahrt mit DR 16.40 Uhr oder 17.40 Uhr
Org.: Ulrich Schaarschmidt
- 16.10. Wanderung Moosheide - Greifensteine
Einzelheiten dazu siehe Schaukästen und Tagespresse
Org.: Ruth Hannich
23. - 24.10. 2-Tages-Wanderung von Chemnitz zum Fichtelberg/
Oberwiesenthal
Information bei Einschreibung in die Teilnehmerliste
Org.: Jörg Helbig und Heiko Müller

Monat November

- 11.11. Dia-Vortrag
Thema: Kilimantscharo und Serengeti
Ort und Uhrzeit: werden noch in den Schaukästen bekannt-
gegeben
Org.: Fritz Uhlig, Hopfgarten
- 15.11. Ausbildung Skibergsteigen
Ort: Turnhalle der Matrossow-Schule, Fürstenstraße
Org.: Gottfried Eißner, Steffen Oehme

Monat Dezember

- 10.12. **Weihnachtsfeier** der Sektion mit Tanz und ein
paar Dias in der Gaststätte "Hilbersdorfer Höhe", Dresdner Str.
Beginn: 19.00 Uhr
Teilnahme aus organisatorischen Gründen bitte bis **17. 11.**
in der Geschäftsstelle bekanntgeben.
- 18.12. *Jahresabschlußwanderung* durch den Rabensteiner Wald mit
geselligem Beisammensein in der Dachsbaude.
Einzelheiten siehe Schaukästen und Tagespresse
Org.: Ruth Hannich

Aktivitäten unserer Sektionsgruppen

Die Zwönitzer Bergsteiger organisieren und führen Training an den Greifensteinen und der Nonne durch.

Sicherheitstraining für Aktive und Anleitung für Anfänger zum Verhalten im Hochgebirge.

Termine: nach Vereinbarung

Org.: Walter Keiderling/Wolfgang Neukirchner

31.7. - 8.8. Hochtour in der Ortlergruppe
Org.: Walter Keiderling/Wolfgang Neukirchner

14. - 20.8. Kletterfahrt in die Sächs. Schweiz
Org.: Walter Keiderling

September Hochtour Pitztal Kaunergrat
Gipfelziele: Watzespitze und Seekogel
Org.: Wolfgang Neukirchner

Kletter- und Wandergruppe "Katzensteiner"

16. - 18.7. Klettern und Wandern im Gebiet der Tissaer Wände
Meldeschuß: 1.7.93
Ausgangspunkt: Hütte des Eisenbahnsportvereins in Krippen
Org.: Wolfgang Neuber

13. - 15.8. Wanderfahrt zum Milleschauer
Meldeschuß: 2.8.93
Ausgangspunkt: Hütte Krippen
Org.: W. Neuber

3. - 5.9. Wanderfahrt zum Schreckenstein und Thermalbad Aussig
Meldeschuß: 25.8.93
Org.: Eckehard Neuber

5. - 7.11. Wanderfahrt zum Boretsch (Lobositz)
Meldeschuß: 15.10.93
Ausgangspunkt: Hütte Krippen
Org.: W. Neuber

Interessierte Sektionsmitglieder sind eingeladen. Da die Unterkunft nur begrenzte Kapazität hat, ist eine Anmeldung unbedingt nötig.

Klettergruppe "Carl Stülpner"

23. - 25.7. Kletterfahrt zum Falkenstein im Thüringer Wald
Org.: Olaf Jörk
- 28./29.8. Kletterfahrt in den Großen Zschand
Org.: Axel Hunger
- 18.9. Wandern und Klettern im Böhmisches Erzgebirge
Treffen: 9.00 Uhr am Grenzübergang Johanngeorgenstadt
Org.: Werner Zaspel
- 2./3.10. Kletterfahrt nach Rathen
Org.: Axel Hunger
- 23.10. 11. Herolder Herbstwanderung "Durch die Reviere des Carl Stülpner"
Org.: Werner Zaspel

Interessierte Sektionsmitglieder sind ebenfalls zur Teilnahme herzlich eingeladen.

Alle Organisatoren appellieren nochmals an die Interessenten, sich rechtzeitig in die Teilnehmerlisten in der Geschäftsstelle einzutragen, um Unstimmigkeiten für Verantwortliche und Teilnehmer zu vermeiden.

Bücher für uns - Rezensionen

Bischof Dr. Reinhold Stecher, Innsbruck
Die Botschaft der Berge
Tyrolia-Verlag Innsbruck-Wien ca. 32,— DM

Reinhold Stecher ist seit 1981 Bischof von Innsbruck und begeisterter Bergsteiger. Anlässlich des Arbeitseinsatzes in der Neuen Chemnitzer Hütte im Juni 92 fand ich bei der Besichtigung der Kirche von St. Leonhard im Pitztal die Thesen aus Bischof Stechers Buch. Neugierig gemacht, bestellte und erwarb ich seine "Botschaft der Berge" und siehe da: Es ist eine Botschaft - bemerkenswert und nachdenkenswert!

Er schreibt z.B.: "Der Berg ist unbequem, ist eine Chance menschlicher Begegnung. Die Berge sind schweigende Lehrer, sagen ihr "Komm!" zu jedem, für den eine Bergblume, die sich im Winde wiegt, ein Wunder ist. Der Fels ladet zum Nachdenken ein. Wer zur Quelle aufbricht, muß aufwärts gehen.

"Zurück zur Quelle" besagt auch notwendigerweise die Hinwendung zu mehr Schlichtheit, Reinheit, Klarheit, Durchsichtigkeit (und Genießbarkeit) der Gedanken, Konzepte, Grundsätze und Werte .. .

... daß es auf der Bergwiese genau wie in der menschlichen Gesellschaft auch Kuhfladen gibt, um die gewisse Fliegen aufgeregt und engagiert schwirren, weil jeder frische aktuelle Mist für sie viel interessanter ist als die zeitlos blühende Schönheit. Schauen können ist ein Glück!"

Heinrich

Vom Bergverlag Rudolf Rother gingen uns Verlagsinformationen und Freixemplare einer Anzahl Berg- u. Wanderführer zu, die wir nachfolgend nennen wollen:

Fritz Peterka
Wanderungen rund um Wien
Preis: 17,80 DM



Rudolf Wutscher
Pinzgau - Saalbach und Zell am See
Die schönsten Tal- u. Höhenwanderungen
Preis: 17.80 DM

Dieter Seibert
Außerfern
Ehrwald - Reutte - Lechtal
Die schönsten Tal- u. Höhenwanderungen
Preis: 17.80 DM

Stanislav Samuhel
Hohe Tatra
Wanderführer, Preis: 17.80 DM

Die schönsten Tal- und Höhenwanderungen werden auch in folgenden Rother-Wanderführern vorgestellt. Preis jeweils 17.80 DM.

Franz Hauleitner
Dolomiten I
Grödnertal u. Rosengarten

Klaus Wolfsperger
Korsika

Heinrich Bauregger
Chiemgau

Gebietsführer für Wanderer und Bergsteiger

Helmut Pfanzelt
Wettersteingebirge mit Mieminger Kette
Preis: 24.80 DM

Stefan Beulke
Wetterstein
Alpenvereinsführer Preis: 44.80 DM

Hartmut Eberlein
Mont-Blanc-Gruppe
Preis: 44.80 DM

Helmut Dumler
Bergamasker Alpen
Preis: 39.80 DM

Ulrich Tubbesing
Glarner Alpen
Preis: 39.80 DM

Peter Holl
Ortleralpen
Gebietsführer für Wanderer, Bergsteiger und Tourenskiläufer
Preis: 34.80 DM

Günther Flaig
Berninagruppe
Gebietsführer für Wanderer, Bergsteiger und Hochalpinisten
Preis: 34.80 DM

Paul Nigg
Bergell
Gebietsführer für Wanderer, Bergsteiger und Kletterer
Preis: 39.80 DM

Rudolf Weiss
Ortleralpen
Alpenvereins-Skiführer mit allen Tourenmöglichkeiten zwischen Etschtal und
Sulztal, Stilfserjoch und Mendelpaß
Preis: 39.80 DM

alpinist & globetrotter

Barbarossastraße 94 Telefon 44 34 26

Öffnungszeiten: Mo - Fr: 10 bis 18 Uhr Sa: 9 bis 12 Uhr

BERGSPORT - TREKKING - RUCKSACKREISEN
WANDERN - TOURENSKI - HÖHLENFORSCHEN

Schon beim Einkauf unserer Waren stellen wir hohe Ansprüche an

Qualität + Verarbeitung + Funktionalität + Preis.

Somit finden Sie bei uns ein Top-Angebot an ausgesuchter Outdoor-Ausrüstung - mit hervorragender Fachberatung und außergewöhnlichem Kundenservice. Nicht umsonst sind wir

Der Trekking- und Reisespezialist in Chemnitz

Vergleichen Sie uns mit anderen und schauen Sie mal rein!



OVB - Geschäftsstelle, Mühlenstraße 12, 09111 Chemnitz

- | | | |
|-----------------|-------------------------|-------------------|
| - Leasing | - Baufinanzierungen | - Investment |
| - Bausparen | - Selbstbauhäuser | - Goldanlage |
| - VW-Leistungen | - Versicherungsberatung | - V.I.P. - Police |

- kostenlose Finanz- und Subventionsanalyse

OVB - DAS ALLFINANZANGEBOT AUS EINER HAND

FINANZIELLE SICHERHEIT, DER
WEG FÜR IHRE PERSÖNLICHE
UND BETRIEBLICHE FINANZPLANUNG.

Ihr Bergfreund Ralf Hauer



Rufen Sie einfach an . . . Tel.: 03 71 / 22 57 76

BERGSPORT shop

09127 Chemnitz, Augustusburger Str. 243

Tel. & Fax: 03 71 / 23 28 96



Bergsport Outdoor Trekking

Der TIP für alle Bergfreunde, Wanderer,
Kletterer & Weltenbummler !
WIR BERATEN SIE & RÜSTEN SIE RICHTIG AUS !

Geöffnet: Mo - Fr 10.00 - 18.00 / Sa 9.00 - 13.00

Notizen

HOLZMARKT CHEMNITZ

das Baustoff-Zentrum

Holzmarkt Chemnitz GmbH
09126 Chemnitz, Fichtestr. 40

Tel.: 03 71 / 23 23 78

Fax: 03 71 / 5 58 14

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 6.30-18.00

Sa. 8.00-13.00

So. nur Ausstellung 11.00-16.00

Was bieten wir:

Produkte der namenhaftesten Hersteller (ohne Zwischenhandel), z.B.

- | | |
|----------------------|---|
| <i>Fa. KNAUF</i> | - komplette Produktpalette Trockenausbau, Putze, Estriche |
| <i>Fa. G+H</i> | - Dämmstoffe aller Art |
| <i>Fa. MARMORIT</i> | - Putze mit Eurosiegel, 5 Jahre Garantie |
| <i>Fa. RICHTER</i> | - Deckensysteme |
| <i>Fa. PROTEKTOR</i> | - Profiltrtechnik |
| <i>Fa. P.F.T.</i> | - Werkzeuge und Maschinenausrüstung |
| <i>Fa. PARADOR</i> | - Ideenstudio, Selbstbau-Möbel und Decken- und Wandpaneele |
| <i>Fa. HGM</i> | - Türen und Haustüren |
| <i>Fa. HARO</i> | - Parkette |
| <i>Fa. OSMO</i> | - Profilhölzer, Design-Systeme, Gartenmöbel Lasuren und Klarwachs |

Was leisten wir:

- alle Produkte können von uns eingebaut werden
- optimale Kundenberatung
- Computersysteme, mit denen wir Ihnen sofort Ausschreibungen fertigen
- wir errechnen für Sie sofort Ihren Materialbedarf, zeigen auf, wie Sie mit unserem System bei 1h Arbeitszeit 5 Minuten einsparen können
- unser Außendienst berät Sie auch vor Ort
- eigener Lieferservice mit LKW
- Container-Silosstationen in Chemnitz für Fließestrich und Putze
- Schulungen für Verarbeiter; von verschiedensten Firmen wurden durch uns schon über 180 Personen geschult
- monatliche Marktinformationen für Holz und Baustoffe
- Arbeitshilfen und Prospektmaterial

... es spricht sich schon herum.